

Caritas-Kindertagesstätte St. Elisabeth in Pulheim

Von der Kindertagesstätte zum Familienzentrum

Mit der Schaffung von Familienzentren im Jahr 2007 wurde den Eltern der Zugang zu niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten erleichtert.

Ziel des Landesprogramms ist es, Familien bei der Erziehung und im Alltag zu unterstützen und damit sowohl zu einer frühzeitigen Förderung und Prävention als auch zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zu mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit beizutragen.

Die Stärkung der frühkindlichen Bildung – verbunden mit einer bestmöglichen Unterstützung für Familien – gehört zu den wichtigsten Zielen der Landesregierung. Gerade bei der frühen Förderung junger Familien haben die Familienzentren eine Schlüsselstellung. Sie sind erfolgreiche Präventionsmodelle und unverzichtbar, wenn es darum geht, Kindern bestmögliche Startchancen zu eröffnen. Sie sind ebenso unverzichtbar bei der Förderung der Erziehungs- und Bildungskompetenz der Eltern.

Die Entwicklung der Familienzentren steht im Kontext der Veränderungen in den Familienstrukturen, den wachsenden Herausforderungen an die Alltagsbewältigung in den Familien, den Veränderungen in der Berufswelt, aber auch zunehmender Unsicherheiten im Umgang mit der Erziehung der Kinder.

Ausgehend davon, dass nahezu alle Kinder vor dem Eintritt in die Grundschule mindestens ein Jahr lang eine Kita besuchen und damit auch fast alle Eltern regelmäßigen und intensiven Kontakt zu den Einrichtungen haben, wurden die Familienzentren bewusst bei den Kindertageseinrichtungen angesiedelt. Zudem bringen Eltern dem Ort der Betreuung ihres Kindes ein großes Vertrauen entgegen, sodass Unterstützungsangebote leichter angenommen werden können.

Die Familienzentren organisieren und vermitteln zahlreiche Hilfsangebote, die das Wohlergehen von Familien stützen und für Eltern und Kinder alltagsnah und gut erreichbar sind.

Durch die Bündelung der Angebote verschiedener Träger werden Bildung, Erziehung und Betreuung in Familienzentren mit bestehenden Angeboten der Familienbildung, -beratung und -unterstützung zusammengeführt. Die Leitidee der Familienzentren ist, Familien eine verlässliche Anlaufstelle für Alltagsfragen in ihrem Stadtteil zu bieten.

In der Praxis hat sich gezeigt, dass familiäre Unterstützungs- und Beratungsangebote besonders wirksam sind, wenn sie „aus einer Hand“ angeboten werden. Im Rahmen des Landesprogramms „Familienzentrum NRW“ wird deswegen die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Beratung als Aufgaben der Kindertageseinrichtung mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien vorgenommen.

Familienzentren sollen Hilfe- und Unterstützungsangebote gemeinsam mit anderen Anbietern erbringen oder dorthin vermitteln. Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Netzwerk verschiedenster Dienstleister, die auf der Basis sozialräumlicher Bedarfslagen die erforderliche Unterstützung zur Verfügung stellen und ggf. weitere Angebote entwickeln und abstimmen. Hiervon profitieren sowohl Eltern und Kinder, die ein passgenaues Angebot erhalten, als auch die kooperierenden Einrichtungen selber, denn es entstehen Synergieeffekte und Doppelstrukturen können vermieden werden. Im Rahmen solcher Verbünde sind auf örtlicher Ebene neue, ganz unterschiedliche, vielfältige Vernetzungsansätze mit der Familienbildung, Familienberatung, der Kindertagespflege, mit Gesundheitsbehörden, Kinderärzten, (Familien-)Hebammen, den Grundschulen, Jobcentern, mit kommunalen Ämtern und auch der Selbsthilfe und dem bürgerschaftlichen Engagement entstanden.

Familienzentren bieten somit eine Vielzahl von Dienstleistungen und Unterstützungsleistungen für Familien an. Dabei soll jedes Familienzentrum die Bedarfe von Familien im Stadtteil kennen und flexibel darauf reagieren. Flexibilität und Niederschwelligkeit sind die zentralen Leitlinien für Familienzentren, die passgenaue Zugänge zu den Angeboten für Familien in ihrem Umfeld schaffen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen unsere Angebote in den Leistungs- und Strukturbereichen vor.

Die Leistungsbereiche:

- Beratung und Unterstützung für Kinder und Familien
- Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
- Kindertagespflege
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Beratung und Unterstützung für Kinder und Familien

Bei uns im Familienzentrum finden Sie ein aktuelles Verzeichnis von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten in Pulheim und Umgebung und von Angeboten zur Gesundheits- und Bewegungsförderung. Sie erhalten eine bedarfsorientierte Vermittlung zur Erziehungs- und Familienberatung (Zusammenarbeit mit Beratungsstellen). Wir arbeiten mit einer Dipl. Heilpädagogin/Kunsttherapeutin zusammen. Mit ihr können kostenlose Erstberatungen für Erziehungs- oder Familienberatung vereinbart werden. Unsere Caritas-Beratungsstelle bietet eine allgemeine Sozial- und Schuldnerberatung sowie Beratung und Vermittlung von Mutter-Kind-Kuren, Mütter-Kuren und Vater-Kind-Kuren an. Unsere Sprachtherapeutin hilft bei Fragen zur Sprachentwicklung und –förderung und unsere Kinderärztin gibt Antworten auf gesundheitliche Fragen. Außerdem bieten wir Therapiemöglichkeiten in der Einrichtung in Kooperation mit dem Frühförderzentrum.

Wir nutzen allgemein anerkannte Verfahren zur Früherkennung von Entwicklungsverzögerungen, z.B. H.-J. Laewen: „Grenzsteine der Entwicklung“ oder das Schulfähigkeitsprofil. Die Sprachentwicklung der Kinder wird durch das Beobachtungsverfahren Sismik, Seldak, Liseb I + II dokumentiert. Für die alltagsintegrierte Sprachförderung in der Kita steht geschultes Personal zur Verfügung. Mehrere Mitarbeiterinnen sind in Gesundheits-, Bewegungs- und Familien – Kompetenzförderung, sowie im Bereich Tagespflege und Kinderschutz informiert und können auf Fragen von Eltern und Mitarbeitern kompetent eingehen.

Eine **Aufstellung von weiteren Beratungs- und Unterstützungsangeboten** finden Sie auf unserer Internetseite unter: Konzept → Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Wir halten ein aktuelles Verzeichnis von Angeboten der Eltern- und Familienbildung in der Umgebung vor (Kath. Bildungswerk, Café F, Kath. Familienzentrum, VHS, u.a.) und bieten in Absprache mit anderen Familienzentren Kurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz (Starke Eltern – starke Kinder, Erste-Hilfe-Kurse, ...) an. Durch Elternbefragungen (Fragebögen und/oder Elterngespräche) erhalten wir Hinweise auf den Bedarf an Elternveranstaltungen zu pädagogischen Themen mit Referenten. Wir beteiligen Eltern bei der Planung und Durchführung von Aktivitäten im Familienzentrum (Mitarbeit im „Offenen Café, Tag der offenen Tür, Gartenaktivitäten, Förderverein, ...) und unterstützen selbstorganisierte Aktivitäten von Eltern in der Einrichtung (Bastelgruppen, Elternstammtisch, Vater-Kind-Wochenende, Frühlingsfest, Elternrat, Waffelbacken, ...). Unsere Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, bei uns zu hospitieren.

Um den Zugang in unsere Kindertagesstätte auch für außenstehende Familien zu erleichtern, findet monatlich am letzten Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr ein „offenes Café“ statt. Hier treffen sich Eltern zum Austausch unter Beteiligung verschiedener Netzwerkpartner.

Kindertagespflege

Unser Familienzentrum ist regelmäßig im Informationsaustausch mit der Fachberatungsstelle „Tagespflege“ des Jugendamtes über die Betreuung der Kinder unter drei Jahren. Der Bedarf in Pulheim ist sehr hoch.

Das Jugendamt vermittelt Tagesmütter und –väter. Wir unterstützen das Jugendamt, indem wir Eltern auf das Angebot hinweisen und beraten. Außerdem legen wir Flyer zur Ausbildung von Tagesmüttern

und –väter) aus und können auf Seminare verschiedener Anbieter hinweisen. Die Tagespflegestelle führt jährlich Beratungen im offenen Café durch.

Wir haben Kontakt zu Tageseltern (z.B. Beteiligung bei Festen und Veranstaltungen und Informationen über Veranstaltungen, Möglichkeit, Spiele oder Bücher auszuleihen, Austausch zwischen Tagesmüttern und Erziehern bei Besuchen der Kita) und bieten die Möglichkeit für Tagesmütter (-väter), in der Einrichtung zu hospitieren (auch für den Übergang in die Kita).

Mehr zum Thema Tagespflege in Pulheim unter:

<https://www.pulheim.de/jugend-familie-soziales/kinder-jugend-familie/betreuung/kindertagespflege/?id=7706>

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Um den Betreuungsbedarf zu erheben, machen wir bei der Anmeldung bereits eine Abfrage der Eltern über den Betreuungswunsch auch über die Öffnungszeiten hinaus. Dazu kommt die jährliche Abfrage im Herbst über die Elternwünsche zum zukünftigen Betreuungsumfang. Wir bieten bis zu 90 Tagesplätze mit Übermittagbetreuung an. Bei Bedarf findet eine Beratung für Eltern statt, die einen Betreuungsbedarf über die Öffnungszeiten hinaus haben (Nachbarschaftshilfe, Tagesmutter, Großelternbörse,...).

In unserem Betreuungsangebot haben wir 18 Plätze für Kinder von 1 bis unter 3 Jahren.

Für Randzeitenbetreuung halten wir einen Pool von Babysittern vor. Die Kartei liegt für interessierte Familien im Eingangsbereich aus. Alle absolvieren vorher einen Qualifizierungskurs über das Bildungswerk. Sollte es dringenden Bedarf geben, halten wir auch eine Notfallbetreuung für Geschwisterkinder vor.

Die Strukturbereiche:

- Sozialraumbezug
- Kooperation und Organisation
- Kommunikation
- Leistungsentwicklung und Evaluation

Sozialraumbezug

Unser Familienzentrum versucht, die Angebote auf den Sozialraum hin zu entwickeln. Informationen über den Sozialraum erhalten wir über den Jugendhilfeausschuss (die Leitung ist Mitglied), über den Stadtelternrat, aus dem Familienbericht und durch Befragungen der Eltern. Wir präsentieren unsere Angebote auch bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Stadt- und Pfarrfest oder am Weltkindertag.

Wir kooperieren im Sozialraum mit den Grundschulen (z.B. Austausch von Informationen und über Konzeptionen, Gestaltung Übergang Kita-Grundschule, Austausch mit Fachleuten aus der Kindermedizin oder Therapeuten,...) und auch mit dem Seniorenheim oder den Seniorentreffen.

Wir haben Kenntnisse über weitere familien- und kindorientierte Angebote im Umfeld wie Büchereien, Walzwerktheater, Angebote der Pfarrgemeinde, über das Jugendamt u.v.m.

Kooperation und Organisation

Unsere Kita bietet Räumlichkeiten in der Einrichtung, in denen Angebote des Familienzentrums hier vor Ort durchgeführt werden können. Somit bleiben den Familien weitere Wege erspart. Sie finden bei uns im Familienzentrum ein aktuelles Verzeichnis von Kooperationspartnern mit Anschriften, Ansprechpartnern, Aufgaben und Leistungen.

Wir beteiligen uns an regionalen Arbeitsgruppen, die die Aufgaben und die Weiterentwicklung der Familienzentren steuern und planen und haben mit verschiedenen Stellen Kooperationsvereinbarungen, u.a. mit dem Kath. Familienzentrum St. Kosmas und Damian (gemeinsames Netz-

werk), dem Caritasverband Rhein-Erft-Kreis e.V. mit seinen vielfältigen Angeboten, dem Kath. Bildungswerk und der Familienbildungsstätte im Rhein-Erft-Kreis, der Caritas-Beratungsstelle und v.m.

Ein wichtiger Kooperationspartner ist das örtliche Jugendamt. Hier kooperieren wir im Rahmen verschiedener Leistungen wie z.B. der Tagesmütter(-väter)vermittlung, den Frühen Hilfen, dem Kinderschutz, den unterschiedlichen Beratungen und Projekten.

Von Seiten unseres Caritas-Frühförderzentrums im Rhein-Erft-Kreis gibt es besondere Kooperationsformen wie kollegiale Beratungen oder anonyme Fallbesprechungen, damit wir Eltern gut beraten und dorthin verweisen können. Wir waren in einem gemeinsamen Projekt ICF-CY zur Förderung der Inklusion in Kitas.

Unser Familienzentrum hat eine Vereinbarung mit einer Familienberaterin, die die Eltern mit einer kostenlosen Erstberatung bei Veränderungen von Lebenslagen oder bei besonderen Ereignissen unterstützt und bei Bedarf an Fachstellen weiter vermittelt. Ebenso gibt es eine Vereinbarung mit einer Sprachtherapeutin, die bei Fragen zur Sprachentwicklung zur Verfügung steht, wie auch mit einer Kinderärztin in gesundheitlichen Fragen.

Kommunikation / Kontakt

Unsere Angebote finden Sie im Flyer oder im Schaukasten und in zahlreichen Aushängen zu aktuellen Veranstaltungen. Im Eingangsbereich der Kita erhalten sie aktuelle Informationen zu den Angeboten des Familienzentrums und der Kooperationspartner am Prospekthalter, sowie über die Homepage www.katholische-kindergaerten.de oder über den Kita Navigator. Wir verschicken Aushänge zu anderen Kindertagesstätten, den Tagespflegestellen, dem Jugendamt, den Grundschulen und anderen öffentlichen Stellen und schreiben unsere Veranstaltungen auch in der öffentlichen Presse aus.

Sie erreichen uns telefonisch oder über unsere E-Mail Adresse kita-st.elisabeth@caritas-rhein-erft.de und können uns persönlich kennen lernen an den verschiedenen Tagen der offenen Tür (September und/oder Oktober) oder jederzeit im offenen Café. Hier stehen wir für persönliche Fragen zur Verfügung.

Eine Sitzecke in der Halle steht den Familien und Gästen täglich von 7.30 bis 9 Uhr und nachmittags von 14 bis 16.30 Uhr zum Austausch von Informationen und Aktuellem zur Verfügung.

Anregungen oder Kritik nehmen wir gerne persönlich, über den Elternbeirat oder auch über den „Elternbriefkasten“ im Eingangsbereich entgegen. Wir sind bemüht, diese kurzfristig zu bearbeiten.

Leistungsentwicklung und Evaluation

Die Entwicklung unseres Familienzentrums ist auch Teil der Weiterentwicklung der (pädagogischen) Konzeption. Neben Dienstbesprechungen und Konzeptionstagen des Teams, in denen auch die Angebote des Familienzentrums besprochen und evaluiert werden, findet jährlich ein Treffen der Kooperationspartner zur Abstimmung möglicher Leistungen und Angebote statt. Alle 2 Jahre führen wir eine Elternbefragung zu Themen und Wünschen an das Familienzentrum durch, um damit unsere Leistungen besser anpassen und planen zu können.

Nutzen auch Sie dazu gerne unsern Fragebogen, den Sie als PDF Datei im Bereich Konzept herunterladen können.

MitarbeiterInnen nehmen an Fortbildungen teil, die sie in der Arbeit mit den Familien weiter qualifizieren und Ihnen die Möglichkeit geben, Eltern bei Bedarf fachlich begleiten zu können. Wir kooperieren (auch überregional) mit anderen Familienzentren zum Erfahrungsaustausch und der Angebotsplanung. Die fachliche Beratung erfolgt über den Diözesancaritasverband Köln und findet mehrfach jährlich statt.

Wir kooperieren mit der örtlichen Jugendhilfeplanung und die Leitung der Kita ist Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Pulheim. Hierbei erhält sie wichtige Informationen zu den familien- und jugendpolitischen Entwicklungen im Sozialraum. Wir sehen unsere Aufgabe auch weiterhin darin, Netz-



werke zu pflegen und weiter auszubauen, Kooperationspartner zu gewinnen und den tatsächlichen Bedarf der Familien in unserem Stadtteil wahrzunehmen.

Alle 4 Jahre wird unser Familienzentrum durch ein externes Qualitätsmanagement evaluiert. Mit der Weiterentwicklung unserer Kindertageseinrichtung zum Familienzentrum tragen wir zu einer erweiterten Unterstützungsstruktur für Kinder und Eltern bei, um den wachsenden Herausforderungen an den Familienalltag zu begegnen. Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche und Kritik, um unser Angebot auch weiterhin attraktiv und aktuell zu halten.